

Verwurzelt Fliegen

Künstlerin Chantal Hediger hat sich mit der Verbindung zwischen Natur und Mensch beschäftigt und diese in ihren Bildern zum Ausdruck gebracht. Ab 17. Oktober zeigt der Raum für Kultur in Pfäffikon ihre Werke.

Wir brauchen Wurzeln, um zu wissen, wer wir sind und um einen guten Halt auf unserem Herzensweg zu haben, sowie eine Krone, um unseren Geist fliegen zu lassen: All das und mehr verkörpert ein Baum.

In der aktuellen Ausstellung im Raum für Kultur im Steinfabrikareal Pfäffikon zeigt die Schmerkner Künstlerin Chantal Hediger vom 17. Oktober bis 3. November ihre Baum-, Mythologie- und Mensch-inspirierten Werke.

«Die Symbiose Baum-Mensch inspiriert mich»

Der Baum als Sinnbild für Werden und Vergehen, Kraft und Weisheit, Verbindung von Himmel und Erde, fasziniert die 45-Jährige seit ihrer Kindheit. Die Gestalt des Baumes mit seinen starken, in der Erde verhafteten Wurzeln, seinem kräftigen, aufsteigenden Stamm und seiner verästelten, in den Himmel ragenden Krone, lassen ihn, früher wie auch heute, als Symbol für die Verbindung von Himmel und Erde erscheinen.

In der Mythologie und in der Psychologie werden Teile des Baumes mit Körperteilen des Menschen verglichen, so zum Beispiel die Rinde als Haut oder die Wurzeln als Füße.

In Chantal Hedigers Bildern vermischen sich Wurzeln, Bäume und Menschen – eine Symbiose entsteht und neue Sichtweisen werden aufge-



Der Baum als «Sinnbild für Werden und Vergehen» fasziniert Künstlerin Chantal Hediger seit ihrer Kindheit.

Bild zvg

deckt. «Genau diese Symbiose inspiriert mein künstlerisches Schaffen», sagt Hediger. «Beim Betrachten alter Bäume, welche ein knorriges verwurzeltes Wesen aufweisen und von einer starken Präsenz und tiefen Weisheit zeugen, offenbart sich mir

der Mensch oder Menschenähnliches.» Mehr noch: «Es enthüllen sich seelische Gemütszustände», präzisiert die Künstlerin. «Ich skizziere diese Baumsituation und gebe ihm sozusagen eine Stimme, eine sichtbare Seele.»

Die Ausstellung «verwurzelt fliegen» lädt dazu ein, den Baum von einer ganz anderen Seite zu sehen und sich in den gemalten Geschichten wiederzufinden.

www.raumfuerkultur.ch / www.chantalhediger.com

Lachen muss viel abschreiben

Der Gemeinderat Lachen hat den Voranschlag 2020 beraten. Er rechnet mit einem Defizit von 4,98 Mio. Fr.

Der Aufwandüberschuss von 4,98 Millionen Franken ist hauptsächlich auf die hohen Abschreibungen aus den Investitionen 2020, insbesondere für den Umbau und die Erweiterung der Schulanlage Seefeld sowie der Kernerneuerung zurückzuführen. Den Einnahmen von 35,8 Millionen Franken stehen Aufwendungen von 40,78 Millionen Franken gegenüber.

4,3 Millionen Franken für das neue Schulhaus im Seefeld

Die Investitionsrechnung 2020 beinhaltet Nettoinvestitionen in Höhe von 5,29 Millionen Franken (inklusive Spezialfinanzierungen). In diesem Betrag berücksichtigt ist unter anderem der Ersatz des Pionierfahrzeuges für die Feuerwehr Lachen sowie der Investitionsbeitrag von 200 000 Franken für den Winterweg durch die Badi Lachen. Zudem ist für das Schulhaus Seefeld ein Investitionsaufwand von netto 4,3 Millionen Franken vorgesehen.

Die Broschüre mit der Kurzfassung des Budgets 2020 sowie den Berichten

zu den zehn Einbürgerungsgesuchen wird rechtzeitig in alle Haushaltungen der Gemeinde Lachen verteilt. Die Detailversion des Budgets 2019 kann gleichzeitig beim Kassieramt bezogen oder unter www.lachen.ch heruntergeladen werden.

Informationen zum Siegerprojekt aus dem Studienauftrag

Mitte September konnte die Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Bezirks March und der Gemeinde Lachen, das Siegerprojekt aus dem Studienauftrag für die geplanten Sport- und Infrastrukturprojekte küren. Das Projekt ist aus einem zweistufigen Verfahren mit Präqualifikation hervorgegangen.

Der Bezirksrat March wie auch der Gemeinderat Lachen sind überzeugt, ein bezahlbares und architektonisch hochwertiges Projekt ausgewählt zu haben, welches alle notwendigen Funktionen erfüllt. Im Vorfeld zur Gemeindeversammlung vom 19. November wird von 18.30 bis maximal 19.45 Uhr detailliert über das Vorhaben informiert und das Siegerprojekt vorgestellt. Über den Projektierungskredit wird an der Rechnungsgemeinde vom Frühling 2020 beraten und anschliessend im Mai 2020 darüber abgestimmt.

Clubhaus Peterswinkel erhält Bewilligung

Der Gemeinderat hat Bruno Bachmann aus Lachen die Betriebsbewilligung zur Führung des Clubhauses Peterswinkel erteilt.

Gemeinde Lachen

420 000 Franken für Schulerweiterung

An der Gemeindeversammlung vom 20. November bespricht Altendorf die Erweiterung des Schulraums.

In den vergangenen Jahren ist der Schulraum in Altendorf zunehmend knapper geworden. Das Schulhaus Pfarrwis aus dem Jahr 1940 genügt den heutigen Raumbedürfnissen nicht mehr. Es soll durch einen Neubau ersetzt werden. Zudem sollen die bestehenden Parkplätze auf dem Areal in eine unterirdische Parkgarage verlegt werden. Dadurch werden oberirdisch Flächen für Aussenräume der Schule frei.

Bei der Umsetzung ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, für die Planung und Realisierung der Bauten ein öffentliches Submissionsverfahren durchzuführen. Der Projektwettbewerb ist eine zweckmässige Umsetzung dieser gesetzlichen Auflage. Mit dem vorgesehenen Verfahren eines zweistufigen Wettbewerbs werden nicht nur die gesetzlichen Bestimmungen betreffend Submission erfüllt, es wird dadurch auch ein Projekt ausgewählt werden können, welches der

Schule, dem Ortsbild sowie den Anforderungen der Öffentlichkeit optimal entsprechen wird.

Neues Schulhaus soll bis 2024 stehen

Der Projektwettbewerb soll im März 2020 ausgeschrieben werden, damit die Projekterarbeitung im Sommer 2020 erfolgen kann. Die Jurierung der eingereichten Projekte ist für Ende Oktober 2020 vorgesehen. Ziel ist es, das Siegerprojekt bis Sommer 2024 umzusetzen. Das vorliegende Sachgeschäft umfasst den Projektwettbewerb- und Planungskredit von 420 000 Franken für die Schulraumerweiterung und die Parkierungsanlage. Die eigentlichen Baukredite, einerseits für die Schulraumerweiterung und andererseits für die öffentliche Tiefgarage, werden gestützt auf das Wettbewerbsergebnis erst in einer separaten, späteren Abstimmung vorgelegt.

Gemeinde Altendorf



Wie sollen das neue Schulhaus Pfarrwis und die Parkierungsanlage aussehen? Vorschläge können ab März 2020 und bis zum nächsten Sommer eingereicht werden.

Bild zvg

Wir gratulieren

Ruth und Pius Egli-Schönenberger, Sonnenhof 8, Pfäffikon, feiern heute Goldene Hochzeit.

Xuan Tran, Churerstrasse 92C, Pfäffikon, wird heute 92 Jahre alt.

Über den Rötstock

Am 20. Oktober wandern die Naturfreunde Lachen im Wägital.

Die Rundwanderung ab Innerthal führt auf gutem Hartbelag bis zum Gwüzwald. Von da geht es durch zauberhafte Pfade bis zur Schwarzenegehöchi. Geradeaus gehen wir auf einem Wiesenpfad auf den Brüschstockbügel. Nach traumhafter Aussicht geht es immer leicht bergab bis Richtung Rötstock, wo wir wunderbare Aussichten in die Glarner- und Urnerberge genießen. Richtung Kalvarienberg geht es nochmals bergauf durch den Stuckliwald, der bald in einem kleinen Pfad endet, der uns wieder ins Innerthal führt.

Mit einer Länge von 12 Kilometern sowie Auf- und Abstiegen von je 754 Metern dauert die mittlere Höhenwanderung (T2) circa 4,5 Stunden. Die Abfahrtszeiten: mit der S2 ab Pfäffikon um 8.21 Uhr, ab Lachen um 8.26 Uhr und ab Siebten-Wangen mit dem Postautokurs 523 um 8.34 Uhr nach Innerthal. Treffpunkt ist vor dem Postauto in Siebten-Wangen. Die Rückkehr nach Lachen ist für 15.30 Uhr geplant. Gruppenbillette mit Halbtax können direkt bei Wanderleiter Richi Hollenstein jun. bezogen werden. Eine Anmeldung bis Samstagmittag, 19. Oktober (Telefon 079 693 70 91 oder 055 442 87 42) ist notwendig.

Naturfreunde Lachen

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 157. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Daniel Koch (dko); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp)

Redaktion Sport Franz Feldmann (ff); Lars Morger (mor)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüeggsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Oliver Bosse (obo); Silvia Gisler (sigl); Yasmin Jöhl (yas); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am)

Sekretariat Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 271.–, 24 Monate Fr. 510.–, 6 Monate Fr. 145.–, Einzelnummer Fr. 2,50 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89, inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Witz des Tages

Ich war heute beim Arzt – er hat mir Seeluft verschrieben. «Gut», dachte ich, «warum nicht.» Nach einem kurzen Blick auf meinen Kontostand habe ich mir dann eine Dose Thunfisch aufgemacht und den Ventilator angestellt.